

## **Bürger- und Bürgerinnen-Versammlung am 25.10.2017**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

**19.00 Uhr: Begrüßung, Rede Oberbürgermeister Andreas Haas**

### **Einleitung/Begrüßung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Bürger- und Bürgerinnenversammlung des Jahres 2017 begrüße ich Sie herzlich und freue mich über Ihr Kommen und Ihr Interesse am Geschehen in unserer Stadt!

Ein herzliches „Grüß Gott“ an

Zweiten Bürgermeister Wolfgang Andre,  
Dritten Bürgermeister Helmut Ankenbrand,  
die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates  
und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Den anwesenden Amtsleiterinnen und Amtsleitern, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung: danke, dass Sie mich mit Ihrer fachlichen Kompetenz unterstützen.

Mit Rat und Tat stehen mir zur Seite: mein Büroleiter, Veit Gundermann, der Stellvertretende Leiter des Verwaltungs- und Rechtsamtes, Jochen Franz, der Leiter der Finanzverwaltung, René Mroncz, die Leiterin der Stadthalle und des Kulturamtes, Medea Schmitt, der Leiter des Bauamtes, Jürgen Thum, der Leiter des Amtes für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen, Martin Rattenberger, der Leiter der Stadtwerke, Roland Schmid und der stellvertretende Leiter des Bauhofs, Michael Seeholzer.

Danke an alle weiteren Mitarbeiter\*innen der Verwaltung, die heute ebenfalls anwesend sind!

An dieser Stelle danke ich auch allen Wahlhelfer\*innen, die im September zum reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl beigetragen haben.

Besucherinnen und Besucher vom letzten Jahr wissen, was heute auf Sie zukommt. Die Bürger\*innen-Versammlung dient dazu, einen Überblick über die Themen dieses Jahres zu geben.

Für alle, die heute zum ersten Mal hier sind, schildere ich kurz den weiteren Ablauf:

Zunächst informiere ich Sie über Aktuelles aus den Themenbereichen Internes aus dem Rathaus, Kultur, Stadtentwicklung, Bauen, Natur und Umwelt, Soziales und abschließend über den Stadthaushalt.

Danach haben Sie dann während einer etwa 10-minütigen Pause die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anträge aufzuschreiben - Sie finden spezielle Vordrucke dafür am Informationstisch, der am Eingang aufgebaut ist.

Wenn Sie Anträge stellen, werden Sie zunächst per Handzeichen abstimmen. Wenn ein Ergebnis nicht eindeutig ist, wird mit Stimmkarten abgestimmt, die wir dann verteilen. Bitte haben Sie Verständnis, dass Stimmkarten nur gegen Vorlage Ihres Personalausweises ausgegeben werden können. Das liegt daran, dass nur Germeringer Bürgerinnen und Bürger stimmberechtigt sind.

Doch egal, ob Sie Fragen haben oder Anträge stellen wollen: Schauen Sie in der Pause oder am Ende der Veranstaltung an unserem Infotisch vorbei. Es liegen wieder viele Flyer und Broschüren auf, die Sie über das Geschehen in unserer Stadt informieren. Sie finden dort auch die Stadtbroschüre, die in diesem Sommer neu erschienen ist.

Lassen Sie mich beginnen mit der aktuellen Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Germerings: mit Stand 30.09.2017

sind **40.976** Einwohner\*innen gemeldet (BV 2016: 40.883), davon **440** mit Nebenwohnsitz (BV 2016: 425). Im Vergleich zur letzten BV (14.11.2016) ist Germering um 93 Einwohner\*innen gewachsen (im Vergleich zum 31.12.2016 um 56).

Um die Belange aller Germeringerinnen und Germeringer kümmern sich die Mitarbeiter\*innen im „Rathaus“.

## **Themenkreis „Internes“ - Veränderungen in der Stadtverwaltung und im Stadtrat**

Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen in der Stadtverwaltung für Sie tätig sind? – Aktuell bearbeiten in der Kernverwaltung 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ca. 60% Vollzeit und 40 % Teilzeit) Ihre Anliegen in den unterschiedlichen Ämtern und Abteilungen. Im Bauhof kümmern sich 61 Kolleginnen und Kollegen um die anfallende Arbeit. Für die Kinder und Jugendlichen im Stadtgebiet sind 122 pädagogische Fachkräfte in den städtischen Einrichtungen tätig, um das leibliche Wohl kümmern sich dort 16 Personen. Die Angebote der Bibliothek erstellen Ihnen 10 Kolleginnen und Kollegen, die Events in der Stadthalle können Sie durch die Arbeit von 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genießen.

In den Stadtwerken kümmern sich insgesamt 37 Kolleginnen und Kollegen sowohl um die Verwaltung als auch um Ihren Spaß und die Sicherheit in den Bädern, der Eislaufhalle und um unser ausgezeichnetes Germeringer Wasser.

Gerne informiere ich Sie heute über die wesentlichen Veränderungen, die sich in den letzten Monaten innerhalb der Stadtverwaltung und des Stadtrates ergeben haben.

### **Stadtverwaltung**

#### **Neuer Leiter der Finanzverwaltung**

Bereits seit dem 01.01.2016 ist René Mroncz der Leiter der Finanzverwaltung. Zum 01.01.2017 hat ihn der Stadtrat zum berufsmäßigen Stadtrat gewählt.

Gemäß Art. 40 Satz 1 Gemeindeordnung (GO) und § 6 der Gemeindeverfassungsrechtssatzung kann der Stadtrat berufsmäßige Stadtratsmitglieder bestimmen. (Befugnisse Berufsmäßige Stadtratsmitglieder: u. a. Antragsrecht im Stadtrat für ihr Aufgabengebiet, beratende Stimme)  
Herr Mroncz ist für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

### **Auszubildende**

Dieses Jahr im September hat Leonie Lehner im Bereich der allgemeinen Verwaltung ihre Ausbildung begonnen. Akin Memetoglou wird Gärtner im Garten- und Landschaftsbau im Bauhof. Eva Fischer-Tetik und Kilian Stölb haben als Fachangestellte für Bäderbetriebe in den Stadtwerken als Auszubildende ihre Arbeit aufgenommen. Ich wünsche ihnen viel Freude und auch Ausdauer am Erlernen ihres Berufs!

Insgesamt bildet die Stadt derzeit 7 junge Menschen (z. B. auch eine Auszubildende in der Bibliothek) aus.

### **Personalgewinnung bzw. Personalsicherung**

Man hört es immer wieder: Fachkräfte im Erziehungsbereich - aber auch in der öffentlichen Verwaltung - werden händeringend gesucht. Die Stadt Germering setzt alles daran, ihrem guten Ruf als Arbeitgeberin gerecht zu werden und sich weiterzuentwickeln. Getreu diesem Motto erarbeitet die Stadt Maßnahmen und Programme, um Personal zu gewinnen und Anreize für das bestehende Personal zu schaffen.

Zum Thema „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ haben wir uns mit dem sogenannten „audit berufundfamilie“ Ziele zur besseren Vereinbarkeit gesteckt und setzen diese im Laufe von 3 Jahren um. Die Stadt weist damit ihre Qualität einer familien- und lebensphasenorientierten Personalpolitik nach.

In Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Trägern der Kinderbetreuung haben wir ein gemeinsames Personalgewinnungs- und –sicherungskonzept erarbeitet und schreiben es auch fort.

So hat die Stadt 2016 den Modellversuch „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen“ gestartet. Die theoretische Erzieher\*innenausbildung wird dabei in die Praxis integriert. Das Projekt ist sehr erfolgreich und wir haben es dieses Jahr ausgebaut. Nachdem 2016 eine neue Mitarbeiterin in diesem Ausbildungszweig begonnen hatte, sind es in diesem Jahr bereits 6.

Weitere Bestandteile des Germeringer Konzepts sind z. B. die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Erzieherinnen und Erzieher oder auch die Hilfe bei der Arbeitssuche für den Partner/ die Partnerin.

Pädagogische Fachkräfte in den Kindertagesstätten der Stadt Germering erhalten eine Arbeitsmarktzulage.

Für alle Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung fand im Juli der erste Gesundheitstag statt. Getreu dem Motto „Wer fit ist, ist auch gesund – und umgekehrt“ wurde ein abwechslungsreiches Programm zu den Themen „Bewegung“ und „Entspannung“ angeboten. Die rege Teilnahme und das Feedback zeigen, dass wir hier einen wichtigen Beitrag leisten. Weitere Veranstaltungen und Angebote folgen.

## **Feuerwehren**

Die beiden freiwilligen Feuerwehren Germering und Unterpfaffenhofen freuen sich über Personalzuwachs. Bei beiden Wehren kümmert sich jetzt je ein hauptamtlicher Gerätewart um Fahrzeuge, Maschinen und Ausstattungsgegenstände. Die hauptamtlichen Gerätewarte sind Angestellte der Stadt Germering. Die ehrenamtlichen Gerätewarte, die sich bisher um die Gerätschaften gekümmert haben, werden die beiden Hauptamtlichen bei den umfangreichen Tätigkeiten unterstützen.

## **Änderungen im Stadtrat**

Aus gesundheitlichen Gründen ist Dr. Hans-Joachim Lutz im Mai aus dem Stadtrat ausgeschieden. Wir danken ihm für 33 Jahre ehrenamtliche Stadtratstätigkeit und vermissen ihn in diesem

Gremium. Für ihn übernimmt nun Eva Kuchler als nächstgewählte Kandidatin auf der CSU-Stadtratsliste die Tätigkeiten. Ihr alles Gute, viel Freude und Elan für ihre Aufgaben.

Dieser Wechsel hatte ebenso Änderungen in der Referatsbesetzung zur Folge. Das Referat „Volksfest, Märkte“, dessen Referent Dr. Lutz war, wird nun von Stadträtin Gabriele Pichelmaier ausgefüllt. Im Zuge des Wechsels wurde das Referat in „Feste und Märkte“ umbenannt.

Anja Kuttenkeuler, ebenfalls CSU-Fraktion, hat ihr Stadtratsmandat im September niedergelegt. Nachrückerin ist Frau Monika Greczmiel. Auch ihnen beiden alles Gute.

Verstorben ist am 05.10. Martin Strobl. Von 1967 – 2002 gehörte Herr Strobl dem Gemeinde- und später dem Stadtrat an; von 1972 - 1987 war er Zweiter Bürgermeister.

### **Mehrgenerationenhaus Zenja Planegger Straße**

Und nicht nur im Personalbereich gibt es Veränderungen: Nach langwierigen Verhandlungen ist es der Stadt gelungen, die Räumlichkeiten des ehemaligen Billard-Salons, des Tattoo-Studios sowie weiterer Ladeneinheiten im Mehrgenerationenhaus Zenja an der Planegger Straße zu erwerben. Die Verwaltung wird jetzt ein Nutzungskonzept erarbeiten, das alle angemeldeten und zu erwartenden Raumbedarfe berücksichtigt. Eine Entscheidung über die konkrete Nutzung wird der Stadtrat treffen. Verläuft alles nach Plan, kann im Jahr 2018 mit anfallenden Umbauarbeiten begonnen werden.

## **Themenkreis Kultur**

### **Interkulturelle Woche**

Im März fand die 2. Interkulturelle Woche statt. 17 Veranstaltungen und zusätzliche Workshops wurden unter dem Motto „Vielfalt und Demokratie stärken“ durchgeführt.

Germeringer Schulen präsentierten in der Aula der Kirchenschule z. B. Gedichte, Theater und Lieder, die sich allesamt mit diesem

Thema befassten. Schüler\*innen des Max-Born-Gymnasiums stellten in der Stadtbibliothek verschiedene Länder und deren kulturelle Besonderheiten vor.

Es gab Tage der offenen Tür von interkulturellen Vereinen, wie z.B. dem Sprachkursträger Mukule e.V..

Im Rahmen der Interkulturellen Woche fand bereits zum 5. Mal die Einbürgerungsfeier statt. Germeringer\*innen, die die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben, werden feierlich begrüßt.

Besonderen Anklang fand eine Veranstaltung, bei der Bewohner\*innen der Asylbewerberunterkünfte und Teilnehmer\*innen des Sprachkursträgers Mukule Gedichte und Lieder im ausverkauften Roßstalltheater vorgetragen haben.

Die seit 2013 stattfindenden Workshops für Schulklassen zum Thema Islam und Christentum waren ebenfalls Bestandteil des Programms.

Die 2. Interkulturelle Woche war ein großer Erfolg! Stärker als beim 1. Mal wurde ein Schwerpunkt darauf gelegt, insbesondere Bewohner\*innen der Unterkünfte und Germeringer\*innen gezielt in die Programmteile mit einzubinden.

Haben Sie die 2. Interkulturelle Woche verpasst? Für Frühjahr 2019 ist die 3. geplant...

### **Sportler\*innen-Ehrung**

Am 05.07.2017 haben Stadtrat und Sportreferent Robert Baumgartner und ich Germeringer Sportlerinnen und Sportler geehrt, die in den Jahren 2015 und 2016 außergewöhnliche sportliche Leistungen und herausragende Erfolge erzielt haben.

Germering hat etliche Meisterinnen und Meister. Die Bandbreite der Geehrten – von z. B. Schütz\*innen über Schwimmer\*innen und Turner\*innen – zeigt nicht nur, wie erfolgreich die heimischen Aktiven sind, sondern auch wie vielfältig das Vereins- und Sportleben in Germering ist.

Neben den Sportler\*innen wurden auch langjährige, verdiente Funktionäre der Germeringer Vereine ausgezeichnet.

### **Empfang der Neubürger\*innen**

Am 31.05. fand zum 8. Mal der jährliche Empfang „Neu in Germering“ statt. In der Stadthalle konnten sich alle neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger – gleich ob aus der Oberpfalz oder Chile - über die Angebote in ihrer neuen Heimatstadt informieren. Wir freuen uns sehr, dass die Germeringer Vereine ihre zahlreichen Tätigkeitsschwerpunkte auf dieser Veranstaltung präsentieren. In diesem Jahr waren wir erstmals im Orlandosaal, denn neben der Stadtverwaltung stellten sich über 50 Vereine vor!

An der zweistündigen Busrundfahrt durch Germering nahmen etwa 100 Personen teil. Auch eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns, auch dieses Element unserer Willkommenskultur im nächsten Jahr fortzusetzen.

### **Austausch mit Partnerstädten**

Zu unseren kulturellen Veranstaltungen gehörten auch der Austausch mit unseren beiden Partnerstädten Balatonfüred in Ungarn und Domont in Frankreich.

Mitte Juni habe ich eine ungarische Delegation um Bürgermeister Dr. Boka in Germering begrüßt. Bei Ausflügen in unser Museum, auf den Viktualienmarkt oder an den Schliersee haben wir ihnen Germering und die Umgebung gezeigt. In vielen Gesprächen haben sich alle Teilnehmer\*innen über die guten bestehenden Kooperationen, z. B. mit den Feuerwehren oder Kirchen, ausgetauscht - und bereits neue, z. B. zwischen den Sportvereinen oder Schulen, geplant. Verabredet wurden zusätzliche Besuche im nächsten Jahr. 2018 wird die Städtepartnerschaft 30 Jahre lang bestehen.

Im September besuchte eine Delegation aus Germering Domont. Unter anderen konnten Dritter Bürgermeister Helmut Ankenbrand,



Stadträtin und Referentin für Integration und Städtepartnerschaften, Fereschteh Erschadi-Zimmermann und der Vorsitzende des DFVG, Willy Kästner, den neuen Bürgermeister Domonts, Frédéric Bourdin, kennenlernen. Eine Gegeneinladung nach Germering ist ausgesprochen.

## **Museum**

Seit Herbst 2014 stellt die Dauerausstellung im ZEIT+RAUM Museum am Rathaus die Funde und das aktuelle Wissen über die Siedlungstätigkeit bei uns in sehr anschaulicher Art und Weise dar.

Der Förderverein Stadtmuseum Germering e.V. betreibt für die Stadt das Museum und lud auch im letzten Jahr wieder zu zahlreichen Sonderaktionen ein.

Hierzu zählten die Aktionen zum „internationalen Museumstag“ im Mai und zum „Tag des offenen Denkmals“ im September. Von Juni bis November präsentierte eine Sonderausstellung mit dem Titel „Unter dem Asphalt“ Ergebnisse von Grabungen in der Steinbergstraße und dem Gewerbegebiet Nord. Zahlreiche Vorträge rundeten das Angebot ab.

Die nächste Ausstellung findet vom 19.11.2017 – 07.01.2018 zum Thema „Spielzeug im Wandel der Zeit“ statt. Schauen Sie vorbei!

885 Besucherinnen und Besucher konnten bisher im Jahr 2017 im Museum begrüßt werden, darunter zwei Schulklassen.

Wenn Sie das Museum besuchen wollen: es hat sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet, oder nach Vereinbarung.

Ein Highlight im letzten Jahr war die Eröffnung der archäologisch-historischen Rundwege, die die bisher im Stadtgebiet verstreuten Museumseinheiten vereinen.

Noch in diesem Jahr sollen die Wege erweitert werden. Vier weitere Tafeln werden das Informationsangebot der bereits bestehenden ausbauen. Sie haben damit die Möglichkeit, sich an den „Originalschauplätzen“ über die archäologischen Funde zu informieren und in die Ortshistorie einzutauchen. Zur Wegeführung ist ein Flyer erschienen.

## **„Germering feiert!“**

In Zusammenarbeit mit Vertreter\*innen interessierter Vereine und den zuständigen Referent\*innen des Stadtrats hatten Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung ein Konzept für ein neues Germeringer Fest entwickelt – „Germering feiert!“.

2016 stand das Fest unter dem Motto „25 Jahre Stadterhebung“. 2017 brauchten wir keinen speziellen Anlass. Das Stadtfest hat sich etabliert und vom 14.-16.07. haben Sie auf dem Therese-Giehse-Platz getanzt, gefeiert und Freude verbreitet. Wie bereits im Vorjahr war der Freitag witterungsmäßig sehr unbeständig, dafür waren der Samstag und der Sonntag umso sonniger.

Am Stand der Stadt freuten sich Besucher\*innen neben den Luftballons auch über Zuckerwatte, die gegen eine Spende verteilt wurde. Das „Zenja-Zentrum für Jung und Alt“ bekam 352,32 € an Spendengeldern aus dieser Aktion.

Im Rahmen des Stadtfestes fand auch das „Fest der Kulturen“ mit internationalen Tanz- und Musikgruppen statt. Diese sorgten mit ihren Auftritten für gute Stimmung. Schüler\*innen des Sprachkursträgers Mukule e.V. aus aller Welt performten auf der Bühne.

Merken Sie sich doch schon den Termin für 2018 vor! Vom 20.-22.07.2017 heißt es wieder: „Germering feiert!“.

Nur durch unsere Vereine ist das Stadtfest möglich. Danke für das Engagement aller Vereine und Initiativen. Und vielen Dank den Mitarbeiter\*innen der Verwaltung und des Bauhofs, die mit großem Einsatz die Festivitäten organisiert und begleitet haben.

Ich sag´s ja immer wieder gern: Germering ist engagiert, vielfältig und lebendig!

Lebendigkeit zeigt sich auch in der Entwicklung Germerings.

Im Folgenden gebe ich Ihnen nun Infos zur Stadtentwicklung und allen damit verbundenen und geplanten Vorhaben.

## **Themenkreis Stadtentwicklung**

### **Stadtentwicklung**

Die Entwicklung des Stadtzentrums ist eines der zentralen Ziele aus dem sogenannten „Masterplan“.

Dieser wichtige Leitfaden wurde gemeinsam aus Leitbild und Handlungsprogramm mit Ihnen, den Bürgern und Bürgerinnen, erarbeitet und 2013 im Stadtrat verabschiedet. Den Masterplan finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Stadtentwicklung“.

Die erste Maßnahme daraus war die Umgestaltung des „Kleinen Stachus“. Der Platz wird bisher sehr gut angenommen.

Das unbebaute städtische und die bebauten privaten Grundstücke an der Planegger Straße sind inzwischen an den Bauträger Ehret + Klein aus Sarnberg verkauft.

Die Baugenehmigung ist erteilt. Baubeginn ist voraussichtlich für den Tiefbau (Aushub) noch dieses Jahr, je nach Witterung soll der Hochbau Ende März/Anfang April starten.

Im Erdgeschoss entstehen Flächen für den Einzelhandel, in den darüber liegenden Geschossen Wohnungen und Büros. Sobald das Gebäude fertiggestellt ist, werden wir auch die öffentlichen Flächen nach unserer Planung herstellen.

Damit findet der „Kleine Stachus“ seinen baulichen Abschluss.

Die zweite Maßnahme aus dem Masterplan war der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für die Bereiche „Umfeld Stadthalle, Bahnhofsareal und nördlich anschließende Flächen“.

Für die Bereiche des Bahnhofvorplatzes und des Stadthallenvorplatzes wurde ein sogenannter „Ideenwettbewerb“ durchgeführt. Das bedeutet, dass der Siegerentwurf nicht unmittelbar umgesetzt wird, sondern nur eine mögliche städteplanerische Perspektive aufzeigt.

Der Bereich nördlich des S-Bahnhofs, also der Bereich vom „Hotel Huber“ bis zur Landsberger Straße war Gegenstand eines „Realisierungswettbewerbs“. Hier könnte der Siegerentwurf mittels eines Bebauungsplans umgesetzt werden. Voraussetzung einer Realisierung ist allerdings, dass die Grundstückseigentümer zur Umsetzung bereit sind.

Der neue Eigentümer (seit November 2016) der sog. „Harfe“, die Firma Rock Capital, treibt Planungen voran, die eine Umnutzung und Umgestaltung vorsehen. Hier sollen nach den Überlegungen des Eigentümers zukünftig mehr und deutlich attraktivere Einzelhandelsflächen, gemischt mit Büros und Wohnungen, entstehen.

Der Eigentümer der City-Galerie plant, das Bestandsgebäude abzurechen und dort einen modernen Verbrauchermarkt neu zu bauen. Die bisherigen Planungen entsprechen jedoch noch nicht unseren Vorstellungen für einen belebten Innenstadtbereich. So sahen die Entwürfe u. a. ein Parkdeck im Erdgeschoss vor. Eine ansprechende Ladennutzung ist unserer Ansicht nach besser. Hier hoffen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit und eine gute Lösung für diesen prominenten Standort im Stadtgebiet.

Erfreulich ist, dass die in die Jahre gekommenen Gebäude des AEZs an der Ecke Streiflacher- /Oskar-von-Miller-Str. abgerissen und vollkommen neu gebaut werden. Im Erdgeschoss wird es wieder Flächen für Einzelhandel geben und im Untergeschoss eine Tiefgarage. Neu wird eine Hotelnutzung im Obergeschoss sein.

Ein weiterer Schwerpunkt aus dem Masterplan bleibt die Umsetzung und Fortführung des Stadtmarketings.

Das Stadtmarketingbüro „Löwenzahn“ kann die erfolgreich begonnene Arbeit weiterführen. Die Regierung von Oberbayern/Städtebauförderung hat die finanzielle Unterstützung des Stadtmarketings für weitere 3 Jahre bis Ende 2019 genehmigt.

Viele Veranstaltungsformate wie die „Weiße Nacht“ im August jedes Jahres, sowie der „Germeringer Kunst- und Musikzauber“

oder die „Germeringer GlühWeihnacht“, die in Kooperation mit dem Wirtschaftsverband durchgeführt werden, sind aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken.

Das Büro „Löwenzahn“ hatte vor 2 Jahren die Initiative zur neuen „Weihnachtsbeleuchtung“ gegeben. Die stimmungsvollen Lichter werden in diesem Jahr in der Otto-Wagner-Straße sowie in der Planegger Straße erweitert.

An dieser Stelle passt es gerade: der diesjährige Christkindlmarkt beginnt schon am 24.11. und geht bis zum 17.12.. Der 4. Advent fällt heuer genau auf Heiligabend. Daher ist der Termin des Marktes so gelegt, dass die Händler\*innen und auch der Bauhof gut organisieren können.

Zurück zum Stadtmarketing:

Ein neues Kooperationsprojekt ist eine Imagekampagne zur Stärkung des Germeringer Einzelhandels mit zahlreichen Einzelmaßnahmen.

Als erste Aktion der Kampagne haben sich jüngst die „Germeringer Lieblingsläden“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Unterstützt vom Wirtschaftsverband und der Städtebauförderung haben sich mehrere Germeringer Einzelhändler\*innen zusammengeschlossen. Allen Kundinnen und Kunden soll durch verschiedene Aktionen das Einkaufen „versüßt“ werden. Sie erkennen die Germeringer Lieblingsläden an einem Aufkleber mit einem schwungvollen Herzen am Schaufenster. Alle Geschäfte, die noch nicht teilnehmen, sind eingeladen, ebenfalls mitzumachen.

Auch unser Markenbildungsprozess schreitet voran. In der heutigen Zeit ist es nicht nur für Unternehmen wichtig, ein Profil zu haben. Auch Kommunen stehen im Wettbewerb mit anderen. Wir werden eine „Marke Germering“ etablieren, die nach innen und außen bekannt ist und Identität schafft. Gemeint ist keine Marke für die Stadtverwaltung, sondern für die Stadt Germering insgesamt.

Die Kernbotschaft wurde in einer Gruppe aus Vertreter\*innen aller Akteure der verschiedenen Handlungsbereiche (wie z.B.

Wirtschaft, Soziales, Kultur usw.) herausgearbeitet. Das Unternehmen „Bürodrom“ aus Germering arbeitet aktuell an der grafischen Umsetzung von Ideen.

Zusätzlich entwickelt das Bürodrom einen Handlungsleitfaden („Brand-book“), in dem die Grundlagen der Marke erklärt werden und der für zukünftige Markenkampagnen herangezogen werden kann. Lassen Sie sich überraschen!

Weiterhin stehen auf unserer To-do-Liste zum Stadtmarketing die Entwicklung eines Konzepts zur Beschilderung der Innenstadt sowie ein sog. Werbe- und Gestaltungskonzept. Beides wird zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt beitragen.

Das Stadtmarketing-Team unter der Regie von Herrn Professor Dr. Vossen wird uns weiterhin tatkräftig und kompetent bei der Entwicklung und Stärkung unserer Innenstadt unterstützen.

Sie sehen, der Stadtentwicklungsprozess und die Umsetzung der Ziele des vielschichtigen Handlungsprogramms stehen nicht still. Konsequentermaßen verfolgen wir unsere Ziele!

Jedes Jahr melden wir angedachte oder geplante Maßnahmen bei der Städtebauförderung der Regierung von Oberbayern neu an. So besteht die Möglichkeit, dass eine finanzielle Förderung die Realisierung unserer Ziele leichter macht. Zwei Beispiele kann ich Ihnen hier ganz aktuell nennen: ein Konzept für die Barrierefreiheit im Stadtgebiet und die Umnutzung des Kasernenareals.

Unser Handlungsprogramm umfasst nicht nur den Bereich der Stadtentwicklung, sondern auch „Umwelt, Energie und Klimaschutz“, „Gewerbeentwicklung“, „Freizeit und Kultur“ und vieles mehr.

Hierzu darf ich Sie zu einem Blick auf unsere Homepage einladen. Unter der Rubrik „Stadtentwicklung“ stellen wir Ihnen immer die aktuellsten Umsetzungen vor.

## **Interkommunale Projekte**

Gerade im Ballungsraum der Metropolregion München ist es in der mittel- und langfristigen räumlichen Entwicklung unerlässlich, über die Stadtgrenzen hinaus zu denken. Wir tun dies. Das betrifft insbesondere die Freiraum- und Grünflächenvernetzung, die Siedlungsentwicklung und die Mobilität.

Um fachübergreifend und koordiniert zu arbeiten, nehmen wir an mehreren interkommunalen Projekten teil.

Dazu gehört neben der „Räumlichen Entwicklungsstrategie des Landkreises FFB“ (RES) auch das „Regionalmanagement Fürstentfeldbruck“.

Dort ist beispielsweise das Projekt „Wohnen für Hilfe“ gestartet, dessen Anstoß u.a. aus den Reihen der Germeringer Wirtschaft kam. Das Prinzip klingt einfach: Junge Menschen finden eine Wohnmöglichkeit bei älteren Menschen und helfen diesen im Gegenzug im Haushalt oder Garten.

Zudem wurde im Landratsamt gerade eine Stelle für Tourismus geschaffen. Diese bündelt Ideen und vernetzt die Akteure im Bereich Tourismus im Landkreis. Die Stadt sieht sich als wichtiger Teil dieses Netzwerks: Germering ist ein urbanes Zentrum in attraktiver Lage mit hervorragender Infrastruktur. Wir verfügen über ein vielfältiges Angebot, das bislang kaum zu touristischen Zwecken genutzt wird. Der Tourismus im Landkreis allgemein hat laut diverser Untersuchungen Entwicklungspotential, von dem wir alle profitieren können.

Auch im sog. „Regionalmanagement München Südwest“ arbeiten wir interkommunal mit den Städten München und Starnberg, sowie den Würmtalgemeinden zusammen. Themen wie: Verbesserung des ÖPNV-Angebots, Verbesserung der S-Bahnhöfe und deren Umfeld, überregionaler Fahrradverkehr und Freiraumvernetzung sind dort angesiedelt.

Besonders die Verbesserung des Fahrradverkehrs hat große Bedeutung - auch innerhalb der Stadtgrenzen. Dazu aber später mehr.

## **Wirtschaftsverband**

Der Stadtrat hatte in 2016 den Jahreszuschuss an den Wirtschaftsverband für die Jahre 2016/17 in Höhe von 8.000 € verlängert.

Mit diesem Betrag hat der Wirtschaftsverband bereits viele Veranstaltungen etabliert. Bei diesen gibt es stets eine Aktion zugunsten einer sozialen Einrichtung in Germering. Das fördert die Vernetzung und führt zu einer Win-Win-Situation für den Handel und unsere sozialen Einrichtungen.

Zusätzlich trägt der Wirtschaftsverband zur Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Bürger\*innen und Stadt bei. Beispielsweise hat er einen Stand beim Neubürger\*innenempfang, das Online-Branchenbuch, eine Lehrstellentafel für alle Germeringer weiterführenden Schulen und einen Lehrstellenbrief für Germeringer Schulabgängerinnen und Schulabgänger initiiert.

Zum zweiten Mal fand erfolgreich ein Smart Home Forum mit Fachvorträgen und einer Ausstellung in der Stadthalle statt.

Weiterhin gab es in der Stadthalle erstmals eine 3-tägige Gesundheitsmesse, die sog. GIG (Gesund in Germering), die bei einem breiten Publikum großen Anklang fand.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung gestern diesen Zuschuss auch für die Jahre 2018 und 2019 beschlossen.

## **AK Schule-Wirtschaft**

Seit vielen Jahren ist der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft aktiv. Er besteht aus Vertreter\*innen der Wirtschaft, der Schulen und der Stadtverwaltung. Er hat sich die Vernetzung der Beteiligten zum Ziel gesetzt. Der Arbeitskreis nimmt koordinierende und informative Aufgaben wahr.

Aus diesem Gremium ist z. B. die beliebte Praktikumsbroschüre für Schüler\*innen und Betriebe hervorgegangen. Auch der Berufsinformationsabend entstand in Zusammenarbeit mit dem AK Schule-Wirtschaft.



Bereits zum vierten Mal hat dieser am 12.10. in den Räumen des CSGs und der benachbarten Realschule stattgefunden. Rund 2000 Schüler\*innen nutzten die Gelegenheit, sich an zahlreichen Infoständen über die verschiedensten Berufe und schulischen Weiterbildungen zu informieren. Erstmals gab es einen Gemeinschaftsstand einiger Germeringer Handwerksbetriebe.

Auch die Stadt war mit einem Stand vor Ort.

Mein Dank gilt hier dem Wirtschaftsverband Germering, den Verantwortlichen der Schulen und den Elternbeirät\*innen, die für die Organisation und Durchführung verantwortlich sind.

Viele Veranstaltungen finden auch in der Germeringer Stadthalle statt. Damit sich alle Besucher\*innen wohl fühlen, halten wir die Räumlichkeiten auf dem aktuellsten Stand. In diesem Jahr wurden wieder einige Maßnahmen durchgeführt.

## **Themenkreis Bauen**

### **Umbauten/Sanierungen Stadthalle**

Im Amadeussaal haben wir die Sanitärbereiche mit automatischen Schiebetüren ausgestattet. Der komplette Bühnenbereich ist erneuert und mit einer zusätzlichen Treppe und einer Rampe – Stichwort barrierefrei - versehen.

Im Orlando- und Amadeussaal haben wir die Lüftung saniert. Die Parkettsanierung im 1. OG des Orlandosaales ist ebenfalls abgeschlossen.

Der Orlandosaal wurde im Dezember 2016 mit 1.100 neuen Stühlen ausgestattet. Diese bieten einen hohen Sitzkomfort und fügen sich optisch gut in den Saal ein.

### **Induktive Höranlage**

Um hörgeschädigten Besucher\*innen ein optimales Klangerlebnis in der Stadthalle zu bieten, wurden Ende 2016 die beiden großen Säle mit modernen induktiven Höranlagen nachgerüstet.

Die induktiven Höranlagen arbeiten auf Funkbasis und können sowohl mit geeigneten Hörgeräten, als auch mit Kopfhörern betrieben werden.

Die notwendigen Funkempfänger und die Umhängeschleifen können bei der Stadthalle ausgeliehen werden. (Hinweis auf Plakat am Einlass).

Zur Info: Im nächsten Jahr werden mit dieser Technik 15 Anlaufstellen im 1. Geschoss des Rathauses ausgestattet. Dazu gehören das Einwohnermeldeamt, das Passamt und das Gewerbeamt.

Zurück zu Stadthalle:

Der „Kühlturm“ für die Klimatisierung der Räume wurde aus hygienerechtlichen Gründen komplett auf eine umweltfreundliche biologische Reinigung umgestellt.

Für die geplante Beleuchtungserneuerung der Tiefgarage in LED-Technik wurde unser Antrag auf Förderung beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit genehmigt. Somit können wir eine weitere Maßnahme aus der TÜV-Energieeffizienzanalyse im ersten Quartal 2018 umsetzen.

Auch werden wir in 2018 die Beleuchtung im Orlandosaal auf LED-Technik umstellen.

### **Stadtbibliothek**

In der Stadtbibliothek ist jetzt auch das komplette Untergeschoss renoviert. Neben den abgehängten Decken und einer neuen LED-Beleuchtung wurde auch das Parkett saniert. Ebenso sind im Untergeschoss durch Umplanung der Sitznischen weitere Arbeitsplätze für Besucher\*innen entstanden. Zusätzlich bekommt das Untergeschoss Ende des Jahres auch ein Lernkabinett (abgetrennte „Rauminsel“, die eine Lernatmosphäre schafft). Die Kosten belaufen sich auf 150.000 €.

Um die innere Sanierung der Bibliothek zu komplettieren, werden wir einen Teil der Innendecken in 2018 renovieren.

Seit Ende August wird das Gründach der Bibliothek saniert. Durch eine unzureichende Wasserableitung kam es zu vielen

Feuchtschäden, die die Stabilität des Daches beeinträchtigt haben. Ein Gutachten hat ergeben, dass nur eine Komplettsanierung Abhilfe schafft.

Das Gründach wird jetzt bis Ende November mit einer veränderten Entwässerung, neuer Wärmedämmung und neuer LED-Beleuchtung (im Überstand des Daches) aufgebaut.

Die Sanierungskosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 300.000 €.

### **Nutzungskonzept ehemalige Pionierkaserne Krailling**

Für das Kasernengelände hatte der Stadtrat ein Nutzungskonzept beschlossen: Kunst und Kultur, Bürgerhaus, Freizeit und Sport, Gründerzentrum.

Die weitere Planung sieht mittelfristig (voraussichtlich in den nächsten 1-2 Jahren) – abhängig von unseren finanziellen Möglichkeiten - einen Architekten-Wettbewerb vor, der bauliche Optionen für die Umsetzung des Konzepts aufzeigen soll. Sowohl für den Wettbewerb als auch für einen zukünftigen Bau ist es uns gelungen, eine Zusage für Mittel aus der Städtebauförderung zu erhalten.

Praktische Voraussetzung für die Umsetzung des Konzepts ist, dass das gesamte Areal auf Germeringer Flur liegt. Bereits im Jahr 1938 wurde im Bereich des ehemaligen WIFO- bzw. Kasernengeländes ein Gemeindegrenzänderungsverfahren eingeleitet, weil die dortigen Gebäude teilweise auf Germeringer, teilweise auf Kraillingen Gemeindegebiet standen und immer noch stehen. Alle Versuche blieben bisher erfolglos.

Mittlerweile sind alle auf dem Kasernengelände stehenden Gebäude Eigentum der Stadt Germering. Nachdem sowohl der Gemeinderat Krailling als auch der Germeringer Stadtrat einer Gemeindegebietsgrenzänderung grundsätzlich zugestimmt haben, befinden wir uns hier auf der Zielgeraden.

Mit der Änderung der Grenze zwischen beiden Kommunen ist auch die Änderung der Landkreisgrenze zwischen den beiden Landkreisen Fürstfeldbruck und Starnberg verbunden. Daher ist nun die Zustimmung beider Landkreise erforderlich. Für das weitere Verfahren ist die Regierung von Oberbayern zuständig. Wir

hoffen das Verfahren zum 31.12.2018/01.01.2019 abschließen zu können.

### **A 96 Ausbau/ Lärmschutz**

Mit dem sechsstreifigen Ausbau der A 96, einer Baumaßnahme des Bundes, wurde im Frühjahr dieses Jahres begonnen. Im Mai fand im Beisein von Herrn Bundesverkehrsminister Dobrindt der feierliche Spatenstich statt.

Die Fertigstellung ist laut Aussage der Autobahndirektion Südbayern für das Jahr 2020 vorgesehen.

Das Projekt „Photovoltaik-Anlage“ auf dem Galeriebauwerk wird, trotz derzeitiger Nichtrentabilität, nicht vergessen. Sollte es hier zukünftig die Möglichkeit geben, das Vorhaben durchzuführen, prüfen wir die konkrete Umsetzung.

Von der Autobahn nehme ich Sie jetzt gedanklich mit ans andere Ende der Stadt – in den Norden.

### **Handwerkerhof**

Der „Handwerkerhof“ füllt sich.

Mit der Errichtung der Fertigungshalle der Schreinerei Lindinger ist die erste Hälfte des 2. Bauabschnitts umgesetzt. Für weitere Betriebe besteht Baurecht. Vor allem Germeringer Betriebe, die sich vergrößern wollen, ziehen im nächsten Jahr in den Handwerkerhof. (Sanitär Gas Heizungstechnik Hesse, Wolf Helmut GmbH Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik, Robert Döllner GmbH, Bernatz&Andre Elektroanlagen GmbH)

Für die gegenüberliegenden Grundstücke westlich der Augsburgerstraße mit der Tennishalle und den Tennisplätzen gibt es seit November 2010 Rahmenplanungen. Eine Umnutzung zu gewerblicher Nutzung mit einem gewissen Wohnanteil ist vorgesehen.

Damit die Stadt hier zusammen mit den Grundstückseigentümer\*innen genauere Planungen vornehmen kann, wurde eine sog. „Veränderungssperre“ erlassen. Diese soll verhindern, dass zwischenzeitlich Nutzungen, wie z.B. eine

Eventhalle, die Verwirklichung der von der Stadt gewollten Planung unmöglich machen.

Vom Norden geht's jetzt in den Osten.

### **Bebauung auf dem ehemaligen „Morigl Gelände“ und auf dem ehemaligen Gelände des „Autohauses Moser“**

Den „unerfreulichen“ Anblick, den das ehemalige „Morigl-Gelände“ bietet, müssen wir leider noch einige Zeit hinnehmen. Der Verwaltungsgerichtshof hat in seinem Urteil vom 28.07.2016 den Bebauungsplan „IG 20.1“ (Morigl-Gelände) für unwirksam erklärt. Nach seiner Auffassung fehlt eine Rechtsgrundlage für Festsetzungen zugunsten des Immissionsschutzes.

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wird voraussichtlich Anfang Dezember 2017 über den Revisionsantrag entscheiden.

Vorgesehen ist nach wie vor ein siebengeschossiges Gebäude mit einem zurückversetzten Terrassengeschoss. Das Gebäude soll, entsprechend dem Grundstückszuschnitt, dreiseitig und nach Osten hin abgerundet werden.

Das gegenüberliegende Grundstück des ehemaligen Autohauses Moser wird - wie aus der Bautafel und dem Verkaufscontainer ersichtlich ist - neu bebaut. Die Baugenehmigung ist erteilt.

Es entsteht ein kompakter Baukörper mit vier bis acht Geschossen. Er bildet eine klare Abgrenzung zu den immissionsbelasteten Seiten und damit entsteht ein ruhiger begrünter Innenhof.

Neben Räumen für eine zweigruppige Kinderbetreuungseinrichtung hat sich die Stadt im Rahmen des sozial geförderten Wohnungsbaus 15 Wohnungen gesichert, die nach sozialen Kriterien vergeben werden.

Damit wird ein Beitrag geleistet, um „bezahlbaren Wohnraum“ zu schaffen. Dieses Vorgehen wollen wir zukünftig wieder anwenden, wenn in Germering neues, zusätzliches Baurecht geschaffen wird.

Nachdem die Bebauung an dieser Stelle feststeht, wird ein Kreisverkehr am Stadteingang verkehrstechnisch geprüft.

Und jetzt zum Feuerwehrhaus Unterpfaffenhofen:

### **Feuerwehrhaus Unterpfaffenhofen**

Vor einem Jahr wurde die Erweiterung des Gerätehauses am Feuerwehrhaus Unterpfaffenhofen begonnen. Das 2,5 Mio.-Projekt verlief reibungslos. Ende des Jahres wird der Erweiterungsbau in Betrieb genommen. Nach anschließenden Sanierungsarbeiten im Altbau ist die Eröffnung im April 2018 geplant.

### **Rathauspark**

Im Rathauspark sind in einem ersten Bauabschnitt die südlich gelegenen, alten Lesecken aus der Anfangszeit, die alten Sitzgelegenheiten und das Pflaster entfernt worden. Das Areal wird umgestaltet, so dass dieser Parkteil voraussichtlich ab Frühjahr 2018 insgesamt ansehnlicher ist und auch für kleine Feierlichkeiten durch frisch getraute Paare genutzt werden kann.

In einem zweiten Bauabschnitt soll der Bereich um den alten Brunnen in 2018 umgestaltet werden.

Auch bei den Germeringer Straßen waren wir fleißig...

### **Straßenunterhalt**

Sanierungen von Schäden im öffentlichen Straßengrund und die Durchführung von „Straßenbaumaßnahmen in geringem Umfang“ werden im Rahmen des sogenannten laufenden Bauunterhalts erbracht.

Für diese Maßnahmen hat der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss für das Jahr 2017 380.000 € genehmigt. Bisher wurden ca. 330.000 € verbaut. (Der Rest ist vergeben und fällt bis Ende des Jahres nahezu komplett an.)

Gerne nenne ich Ihnen ein paar Beispiele:

Im Juni/ Juli wurden für ca. 40.000 € zwei Aufpflasterungen in der Kreuzlinger Straße entfernt. Der Abbau der restlichen 3 Fahrbahnerhöhungen in der Kreuzlinger Straße ist für das kommende Jahr vorgesehen.

In der Waldstraße/Ecke Blumenstraße wurde eine Aufpflasterung und im weiteren Verlauf der Waldstraße eine der Pflasterflächen für insgesamt ca. 50.000 € beseitigt.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit, der Lärmreduzierung und des wirtschaftlichen Straßenunterhalts wird die Stadt in den kommenden Jahren das gesamte Pflaster in der Waldstraße allmählich durch Asphaltflächen ersetzen.

Die derzeit laufenden Arbeiten an Straßenentwässerungseinrichtungen, wie Abläufe, Rinnen und Schächte kosten etwa 75.000 €.

Auch Schlaglöcher, Stolperstellen und Einsenkungen im Straßenraum wurden beseitigt.

Die Oberflächensanierung des letzten Abschnitts der Triebstraße verursachte Kosten in Höhe von ca. 15.000 €.

In der Kleinfeldstraße haben wir im Rahmen des Umbaus der Containeranlage für den Hort einen Teil des Gehweges umgestaltet und Parkplätze angelegt.

Im Herbst wird der Zebrastreifen in der Hartstraße/Ecke Flurstraße inklusive der Ausleuchtung modernisiert. Die Maßnahme kostet rund 20.000 €.

### **Straßenneubau**

Sowohl der Ausbau der Straße durch Nebel und weiter Richtung Alling als auch die Schließung der Radwegeverbindung auf der Westseite der Spange zwischen der B2 und der Landsberger Straße sind in der Planungsphase.

Gleiches gilt für die Industriestraße, die in ihrer gesamten Länge ausgebaut und mit einem Gehweg versehen werden soll.

### **Straßenbegleitgrün**

Im Herbst soll der Kreisverkehr an der Planegger Straße/Straße Am Forst neu gestaltet werden: Die Maßnahme wird von der Planung bis zur Ausführung von den Mitarbeiter\*innen des

städtischen Bauhofs durchgeführt und verursacht in etwa Kosten von 20.000 €.

Zur Unterstützung der Bauhofgärtnerei und zur Beibehaltung des positiven Erscheinungsbildes wurde - wie bereits in den beiden letzten Jahren - die Pflege von Grünflächen an eine Fachfirma vergeben. Unter fachkundiger Aufsicht der Verwaltung wurden je nach Bedarf 1-3 Pflegegänge durchgeführt und dabei auch Unkraut und Müll entfernt.

Auch die Pflege der Grünflächen des Germeringer Nordens wurde wieder extern vergeben.

Beide Pflegemaßnahmen verursachten Kosten in Höhe von ca. 125.000 €.

Der Kreisverkehr im Germeringer Norden wurde attraktiver gestaltet.

Unser Konzept für „blühende Wiesen statt Rasen“ am Straßenrand wird nach und nach durch unsere Stadtgärtnerei ausgebaut. Viele positive Rückmeldungen bestärken uns dabei.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch heuer viele Straßenverkehrsinseln mit einer Sommerblumenmischung angesät.

Im Rahmen des Projekts "Grüne Allee Landsberger Straße" wurde neben kleineren Flächen eine große Fläche zwischen Geschwister-Scholl-Ring und Streiflacher Str. begrünt. Derzeit wird überprüft, ob weitere Flächen am Fahrbahnrand mit Hecken oder Sträuchern bepflanzt werden können. Geplant ist z. B. im nächsten Jahr im Bereich St. Cäcilia eine weitere Fläche anzulegen.

Ende des vergangenen Jahres mussten nach fachlicher Prüfung mehrere Akazien in der Wittelsbacher Straße gefällt werden. Leider wurde bei diesen Bäumen Wurzelfäule festgestellt. Dadurch war die Standsicherheit nicht mehr gegeben.



Zu Beginn des Jahres erfolgte die Nachpflanzung mit sogenannten Tulpenbäumen durch die Bauhofgärtnerei.

### **Bauwerkssanierung**

Im Stadtgebiet befinden sich mehrere Brücken und andere Bauwerke, die regelmäßig auf ihren allgemeinen Zustand und die Stand- und Verkehrssicherheit geprüft werden müssen.

In diesem Jahr wurden die Sanierungsarbeiten an der Brücke der Landsberger Straße über die Kreuzlinger Straße abgeschlossen. Die Kosten betragen 120.000 €.

Wir befassen uns nicht nur mit dem „klassischen Straßenbau“, sondern werden zukünftig auch die „Datenautobahn“ weiter ausbauen...

### **Ausbau Internet-Breitbandversorgung**

Eine umfassende und zukunftsfähige Breitbandversorgung ist wichtig. Nachdem das Gewerbegebiet Nord, der Ortsteil Nebel sowie der Bereich Industriestraße letztes Jahr mit der neuesten Technik ausgestattet wurden, hat sich die Stadt in diesem Jahr um eine weitere Förderung beworben. Dabei handelt es sich um Beratungsleistungen. Ein Unternehmen (Firma Corwese) wurde beauftragt, einen Plan zu entwickeln, der aufzeigt, wo in Germering Potentiale für den künftigen Ausbau liegen. Die Maßnahme ist mit bis zu 50.000 € gefördert. In 2018 wird der Plan vorliegen.

Und weil wir gerade beim Internet sind...

### **Offenes WLAN in Germering**

Die Stadt versorgt nach und nach öffentliche Plätze und Einrichtungen mit kostenfreiem WLAN.

Nachdem in den letzten Jahren eine Reihe von Plätzen (Rathaus, Zenja, Stadtbibliothek seit 2015, Stadthallenvorplatz und Kleiner Stachus seit 2016) schon ans „Netz gegangen“ sind, folgte in diesem Jahr das Freibad. Seit Beginn der Saison konnten Sie im Freibad kostenloses WLAN nutzen. Auch in der Eishalle kann es in diesem Winter wieder genutzt werden.

Möglich macht dies dort die Gasversorgung Germering GmbH, die für die Installation der Hotspots verantwortlich ist.

Unsere gute Infrastruktur machen nicht nur Straßenbauten oder die Breitbandversorgung aus – auch unsere soziale Infrastruktur ist auf einem sehr guten Stand und soll immer weiter bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Im Themenkreis „Soziales“ gebe ich Ihnen nun einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen und auch über die Herausforderungen, mit denen wir in der Verwaltung konfrontiert sind.

## **Themenkreis Soziales**

### **Kinderbetreuung**

Der Bedarf an Kinderbetreuung steigt stetig und macht sich auch finanziell bemerkbar. So betragen die Kosten der Kinderbetreuung einschließlich der staatlichen Förderung knapp 8,8 Millionen Euro (Stadt zahlt davon 3,7 Mio. € kommunalen Anteil, 5,1 Mio. € staatliche Förderung; Elternbeiträge kommen zusätzlich dazu). Auf Grund der Planungen für die kommenden Jahre kann davon ausgegangen werden, dass diese Kosten noch weiter steigen werden.

Gründe für die hohe Nachfrage nach Plätzen in den Kinderbetreuungseinrichtungen sind die gestiegene Geburtenrate und die vielen Zuzüge im Bereich um München. Bei den Zuzüglern handelt es sich oft um Familien mit Kleinkindern.

Im Einzelnen:

### **Kinderkrippen**

Wir konnten im laufenden Krippenjahr 356 unter-3-jährigen Kindern einen Platz anbieten. Einige Kinder besuchen auch auswärtige Krippen.

Wir arbeiten am Ausbau der Plätze, um auch in Zukunft möglichst allen Eltern, die ihr Kind in Germering betreut haben möchten, einen Krippenplatz anzubieten.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir schon einiges unternommen. So haben z. B. in der Einrichtung des Trägers „Denk Mit!“ in der Alfons-Baumann-Str. im September zu den bisherigen 3 Gruppen (Kindergarten) zusätzlich 2 Kinderkrippengruppen eröffnet. 24 zusätzliche Plätze sind dort geschaffen worden.

Die Stadtkirche Germering erhält die Bedarfsanerkennung für eine zusätzliche Krippengruppe. Diese wird in der Kindertagesstätte St. Nikolaus angesiedelt sein, die neu gebaut wird. Ein Wehrmutstropfen: während der Bauphase kann St. Nikolaus lediglich drei Kindergartengruppen in einem Containerprovisorium beherbergen. Im Neubau werden es dann neben der einen Krippengruppe 4 Kindergartengruppen sein. (Ab Dezember Ausschreibung, Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 2018)

Zusätzlich zu den „Krippenkindern“ werden 47 Kinder aus Germering bei Tageseltern betreut.

Weitere 10 Kinder gehen in die erste Großtagespflege des Landkreises, die in Germering im Mai in der Unteren Bahnhofstraße (ehemals NKD) eröffnet hat. Diese Form der Kinderbetreuung unterscheidet sich von der in anderen Einrichtungen. Besonders ist, dass maximal 10 Kinder betreut werden. Großtagespflege findet in einer eher familiären Umgebung statt.

Träger der Germeringer Einrichtung ist A:KitZ! (Aktion: Kinder tragen Zukunft!).

Der Sozialdienst plant im nächsten Jahr ebenfalls die Eröffnung einer Großtagespflege und sucht aktuell nach geeigneten Räumlichkeiten.

## **Kindergärten**

Im Kindergartenbereich hat die Stadt gemeinsam mit den entsprechenden Trägern alle Anstrengungen unternommen, fehlendes Personal anzuwerben. Dies war von Erfolg gekrönt. Die Stadt freut sich, zu Beginn des Kindergartenjahres 2017/2018

jedem Kind ab 3 Jahren einen Platz in einer Kindergartengruppe in Germering anbieten zu können.

Die Eltern der etwa 30 Kinder, die noch auf der Warteliste stehen, haben sich entschieden, auf einen Platz in ihrer Wunschkita zu warten und haben unseren Vorschlag eines Betreuungsplatzes für ihr Kind nicht angenommen.

Inklusive der Integrationsplätze bieten wir 1.256 Plätze in Kindergärten an. Auch hier arbeitet die Verwaltung intensiv daran, die Zahl zu erhöhen, um der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen.

Im Kindergarten Abenteuerland soll über die nächsten 3 Jahre eine Generalsanierung mit Erweiterung um eine Kindergartengruppe erfolgen. Die zuständigen Ausschüsse haben dem Stadtrat empfohlen, einen entsprechenden Projektbeschluss zu fassen.

Wie bereits angesprochen, wird auf dem ehemaligen Gelände des Autohauses Moser in Harthaus auch ein 2-gruppiger Kindergarten entstehen. Diesen hat die Stadt Germering erworben. Wer die Trägerschaft übernehmen wird, steht noch nicht fest.

Der Verein „Allnest“ plant die Schaffung von 3 neuen Kinderbetreuungsgruppen (im geplanten „Hochhaus“ im Germeringer Norden).

Im Übrigen: Unsere städtische Kindertagesstättenbedarfsplanung, die jeweils für 3 Jahre gilt, wird derzeit im Rahmen einer Demographiestudie fortgeschrieben. Die Ergebnisse können voraussichtlich Anfang des Jahres 2018 präsentiert werden.

Entlastung für Eltern schafft auch das Projekt „Kümmerfee“, das 2017 gestartet ist (Träger ist der Verein Allnest). Eltern, deren Kinder krank sind und zu Hause bleiben müssen, bekommen dort schnell und unbürokratisch eine Betreuungsperson vermittelt. Betreut werden Kinder von 1 – 12 Jahren. Gerade für Eltern, die z. B. keine Großeltern in der Nähe haben, stellt die Krankheit ihrer Kinder manchmal eine Herausforderung dar. Das Projekt der „Kümmerfee“ bietet den Eltern hierbei eine Lösung, die den

Ansprüchen von Kindern und auch Arbeitgebern gerecht wird. Die Stadt Germering unterstützt das Projekt finanziell.

Für unsere Grundschulkinder findet die nachschulische Betreuung in den Kinderhorten oder der Mittagsbetreuung statt.

### **Kinderhorte und Mittagsbetreuung**

Derzeit stehen in sieben Kinderhorten ca. 350 Plätze für Grundschulkinder zur Verfügung. Hinzu kommen ca. 500 Plätze in Mittagsbetreuungsgruppen unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Germering.

Aufgrund der finanziellen Größenordnung der Bezuschussung durch die Stadt haben wir die Trägerschaft der Mittagsbetreuung an den Grundschulen vor kurzem ausgeschrieben. Bewerbungsende ist der 15.12.2017.

Die Container an der Kleinfeldschule, die für die Mittagsbetreuung genutzt werden, sind seit diesem Schuljahr aufgestockt. Damit ist die Übergangslösung am Volksfestplatz überflüssig geworden und wurde wieder abgebaut. Alle Mittagsbetreuungskinder werden nun wieder in unmittelbarer Nähe zur Schule betreut.

### **Altenheim Don Bosco**

Mit dem Abriss des Altenheimes Don Bosco wurde im März begonnen. Die Caritas errichtet an gleicher Stelle ein neues Zentrum für Senioren. Neben einer stationären Pflege mit Kurzzeit- und Tagespflege ist auch Betreutes Wohnen eingeplant. Baubeginn ist laut Aussage der zuständigen Architektin voraussichtlich März 2018 und die Bauzeit beträgt 2 Jahre.

### **Zuschussantrag Frauen- und Mütterzentrum**

Frau MütZe ist ein Zentrum zur Unterstützung von Frauen und Familien, das von den Ideen und der aktiven Mitarbeit seiner Besucher\*innen lebt.

Ab 2018 stockt die Stadt die Zuschüsse für Frau MütZe um jährlich 25.000 € auf. Der Bedarf ergibt sich durch zusätzliche Aufgaben: So werden die Aufgaben des Bündnisses für Familie mit übernommen. Bisher war das Bündnis für Familie auf ehrenamtlicher Basis beim Amt V angesiedelt. Zusätzlich öffnet

das Frau MütZe eine neue Kindergartengewöhnungsgruppe. Bedarf hierfür besteht vor allem bei den Flüchtlingskindern aus der Industriestraße. Ziel dieser neuen Gruppe ist vorrangig eine frühzeitige Integration der Kinder.

## **Schulen**

Die umfassenden Bauarbeiten für die Generalsanierung und Erweiterung der Wittelsbacher Mittelschule und die Erweiterung der Theresen-Grundschule haben zu Beginn der Sommerferien begonnen. Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen. Provisorische Zugänge wurden geschaffen, die Wittelsbacherstraße halbseitig gesperrt und die Ampelanlage für den Zugang zum Gelände verlegt. Bei einem Pressetermin im September haben wir über den Ablauf informiert. Wiederholt wurde ausführlich auch in der Presse berichtet.

Auf dem Schulgelände sind in zwei Bauabschnitten folgende Maßnahmen geplant:

Bauabschnitt 1 beinhaltet die Erweiterung der Grundschule, den Neubau von 2 Sporthallen mit Anschluss des Kellerbereichs an den Bestand der Mittelschule. Dazu kommt der Neubau einer sog. „Betreuungsbrücke“. Darin untergebracht werden die Mittagsbetreuung (Grundschüler), die offene Ganztagesbetreuung (ab Mittelschule) und der Familienstützpunkt, der jetzt noch im Zenja angesiedelt ist.

Der Erweiterungsbau bietet Platz für weitere Klassenzimmer, Gruppenräume, einen Mehrzweckraum, eine Bibliothek und Multifunktionsflächen. Die Fertigstellung ist für 2019 geplant. Darüber hinaus sind Umbauten im Verwaltungs-, im Lehrerbereich und in der Aula geplant. Im Untergeschoss der Grundschule werden die Fachklassen neu angeordnet und erweitert.

Bauabschnitt 2 beinhaltet dann die Generalsanierung und Erweiterung der Mittelschule inklusive dem Bau einer neuen Aula. Es entstehen Räumlichkeiten für Klassenzimmer, Gruppenräume und vor allem Fachklassen. Der Beginn der Bauarbeiten für die Mittelschule ist für August 2020 geplant. Die Fertigstellung soll voraussichtlich in 2022 erfolgen.

Zum Abschluss beider Bauabschnitte werden die Außenanlagen (Pausenhof, Sportflächen) für die Grund- und Mittelschule neu gestaltet.

Für die umfangreiche Baumaßnahme ist ein Budget von 33,2 Mio. Euro eingeplant. Im Sommer 2023 soll die Schule fertiggestellt sein.

Auch in der Kerschensteiner Schule gibt es im Bereich der Mittelschule in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg der Schüler\*innenzahlen. Zusätzliche Räume werden benötigt. Die Regierung von Oberbayern hat ein Raumprogramm für zukünftig 12 Klassen im Bereich der Mittelschule und 13 Klassen im Bereich der Grundschule genehmigt. Bisher besteht die Grundschule aus 8 (+5), die Mittelschule aus 11(+1) Klassen.

Aktuell laufen die Planungen für die Erweiterung von Klassen- und Nebenräumen. Die Ganztagsbetreuung und eine weitere Turnhalle benötigen ebenfalls mehr Platz.

Etwa 600m<sup>2</sup> zusätzliche Hauptnutzfläche sollen geschaffen werden. Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie wurde ein Vorentwurf für eine mögliche Erweiterung erstellt.

Nach Beratung im Sozial- und im Bauausschuss wird sich im November der Stadtrat mit dem weiteren Verfahren beschäftigen. Ziel ist, geeignete Architekten und Fachplaner auszuwählen, die die notwendige Planung erarbeiten. Belastbare Kosten stehen fest, wenn der Planungsauftrag erteilt wird. Wir rechnen derzeit mit Kosten von über 8 Mio. €. (VGV-Verfahren läuft von November 2017 bis Februar 2018, anschließend sofort Beauftragung, geplanter Baubeginn März/April 2019)

Das schulische Angebot in Germering wurde 2017 um eine Fachoberschule erweitert. Träger dieser Schulform ist der Landkreis Fürstfeldbruck. Ein Neubau in Germering ist geplant. Dazu führt das Landratsamt Grundstücksverhandlungen. Als Übergangslösung ist die FOS mit aktuell 150 Schüler\*innen vorübergehend in den Pavillons neben dem Carl-Spitzweg-Gymnasium untergebracht.

Schule ist wichtig. Für viele Kinder sind Ferien wahrscheinlich noch wichtiger. Unser Ferienprogramm wird gut angenommen und die Aktionen machen Spaß.

### **Bereich Kinder- und Jugendarbeit**

38 Jahre lang war bei der Anmeldung für die bis zu 100 Veranstaltungen des Sommerferienprogramms die persönliche Anwesenheit der Eltern in der Aula der Kirchenschule erforderlich. Sicher kennen auch einige von Ihnen die Samstage in langen Schlangen. Im 39. Jahr, also heuer, konnten Eltern ihre Kinder bequem von zu Hause und am PC anmelden. Das neue Online-Anmeldesystem macht es möglich. Von allen Seiten haben wir dazu positive Rückmeldungen erhalten. Eltern und Mitarbeiter\*innen waren äußerst zufrieden. Ein gutes Omen für das Jubiläumsprogramm im nächsten Jahr. Das Ferienprogramm wird 40!

### **Antrag Sozialdienst auf Überlassung Räumlichkeiten in Leipziger Str. 8**

Wie schon angesprochen, ist in Germering dauerhaft ein Familienstützpunkt in der Wittelsbacher Schule geplant. Ursprünglich hat die Stadt dafür dem Sozialdienst vorübergehend Räumlichkeiten in der Leipziger Str. 8 zur Miete angeboten. Der Sozialdienst als Träger konnte nun Räume im Mehrgenerationenhaus Zenja finden. Die dortige Lage ist zentral und bietet eine gute Verbindung zu anderen sozialen Angeboten. Die Eröffnungsfeier fand am vergangenen Freitag statt. In der Leipziger Straße 8 eröffnet der Sozialdienst nun eine Zweigstelle für ambulante Pflege.

### **Aktuelle Entwicklungen im Bereich Obdachlosigkeit**

Die Zahl der Mitbürger\*innen, die obdachlos sind oder werden, nimmt zu. Um ihnen eine Bleibe zu geben, unterhält die Stadt Germering einige Wohnungen. Zum Beispiel gab es auf dem Grundstück Schmiedstraße 21 neben dem Bauhof bisher vier Kleinwohnungen. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen Standards für Brandschutz und der Energieeinsparverordnung. Daher wurde beschlossen, diese



Wohnungen durch einen Neubau aus acht Wohnraumcontainern zu ersetzen.

### **Aktuelle Entwicklungen im Bereich Asylbewerber**

Der Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Stadt ist, was die Frage der Unterbringung von Asylsuchenden angeht, sehr begrenzt.

Als kreisangehörige Kommune ist Germering angewiesen auf die Entscheidungen des staatlichen Landratsamtes und der Regierung von Oberbayern.

Die Sozialberatung vor Ort wird durch die Caritas geleistet. Für Germering ergibt sich momentan folgende Situation:

Aktuell werden ca. 70 Asylbewerber\*innen in der Unterkunft am Starnberger Weg betreut. Grundstückseigentümerin ist die Stadt Germering, die Trägerschaft obliegt der Regierung von Oberbayern. Durch eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes wurden 30 Plätze zusätzlich geschaffen. Aktuell sind dort die Menschen eingezogen, die schon bisher im Bestandsgebäude gelebt haben. Damit kann der „Altbau“ renoviert werden. Wenn die Arbeiten beendet sind, wird eine Vollbelegung mit insgesamt ca. 100 Personen erfolgen.

In der Industriestraße hat das Landratsamt ein Gebäude mit Kapazität für bis zu 150 Personen angemietet. Die Belegung des Hauses erfolgte im August 2016. Da Sanierungsarbeiten nötig waren, mussten einige der Bewohner\*innen in andere Unterkünfte im Landkreis und in Oberbayern umziehen. Jetzt, nach Abschluss der Renovierung, werden die Plätze wieder belegt. Aktuell leben ca. 120 Asylsuchende in dem Gebäude.

Insgesamt leben momentan also ungefähr 190 Flüchtlinge in Germering, nach Belegung aller vorhandenen Plätze werden es 250 sein.

Die Stadt hat bereits lange, bevor der Flüchtlingsstrom nach Deutschland gekommen ist, ihre Verantwortung erkannt und im Jahr 2010 die „Fachstelle für Integration“ eingerichtet. Ergänzend zu dieser Stelle ist Frauke Stechow seit Oktober 2017 als

Asylkoordinatorin die städtische Ansprechpartnerin im Bereich Asyl.

Germering arbeitet eng mit allen Kooperationspartner\*innen (staatliche Stellen, Caritas, AK Asyl, Helferkreisen etc.) zusammen. Ziel ist, das Zusammenleben in der Kommune positiv zu gestalten, was auch gelingt.

Kommen wir nun zu dem Bereich Natur, Energie und Umwelt. Beginnen werde ich einem Thema, für das wir im letzten Jahr ausgezeichnet wurden.

## **Themenkreis Natur, Energie und Umwelt**

### **FairTrade-Stadt Germering**

Waren Sie dabei?

Seit der letzten Bürger\*innen-Versammlung am 14. November 2016 trägt Germering den Titel „FairTrade-Stadt“.

Begleitet wird der Prozess maßgeblich von der Steuerungsgruppe, die seit letztem Jahr an Unterstützer\*innen gewonnen hat. Vielen Dank an alle, die sich engagieren!

Gemeinsam mit dem Weltoffenladen hat die Steuerungsgruppe Mitte September die „Faire Woche“ organisiert. Bei einer Weinverkostung von fair gehandelten Bioweinen im Weltoffenladen, Filmvorführungen in der BlackBox der Stadthalle und einem Vortrag von Bananenhändlern aus Ecuador wurde über das Thema informiert.

Es freut mich, dass sich im kommenden Jahr das Max-Born-Gymnasium um den Titel „Fairtrade-Schule“ bewirbt. Das Carl-Spitzweg-Gymnasium trägt ihn schon.

Bereits im kommenden Jahr muss sich die Stadt re-zertifizieren lassen und wir werden beweisen, dass unsere Arbeit erfolgreich ist.

Gedanklich nehme ich Sie jetzt mit zum Germeringer See.

## **Germeringer See**

Der Germeringer See wird in der Badesaison im Monatsrhythmus vom Gesundheitsamt Fürstenfeldbruck kontrolliert. Wie in den letzten fünf Jahren haben wir auch 2017 die bestmögliche Bewertung erhalten. Die stetige Arbeit an der Qualität des Sees und seiner Umgebung hat sich also gelohnt.

Die Belastung mit Algen ist in diesem Jahr zurückgegangen. Der „Seehamster“ musste weniger Fahrten durchführen. Wer ihn nicht kennt: der Seehamster sammelt die Algen mit einem Netzsystem vom See ein. Betreiber ist der Verein „One Earth – One Ocean“, der vom Germeringer Günter Bonin geführt wird.

Seebesucher\*innen kennen und schätzen ihn – den Kiosk am Germeringer See. Der Vertrag mit dem derzeitigen Pächter läuft aus. Zum Ende des Jahres hatten wir neu ausgeschrieben. Die Verwaltung wird in Kürze Gespräche mit allen Interessenten\*innen führen und eine Vorauswahl treffen. In einer nicht-öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses werden sich Kandidaten\*innen, die in die engere Auswahl kommen, dem Gremium vorstellen. Eine Entscheidung fällt im Anschluss. Danach werden von der Stadt Umbaumaßnahmen durchgeführt (insbesondere im Sanitärbereich), damit der Kiosk voraussichtlich zum 01.04.2018 wieder öffnen kann.

Die Biotoplanlage oberhalb des Sees wurde in diesem Jahr saniert und wieder als Laichgewässer hergestellt. Anlässlich einer Ausstellung des Bundes Naturschutz, des Umweltbeirats und der Stadt entstand vor zwei Jahren die Idee dazu.

Der Gehölzbestand im höher gelegenen Biotopteil wurde stark ausgelichtet, damit wieder Sonne in das Laichgewässer gelangen kann. Ebenso haben wir den Wasserzulauf von den Hängen des Parsbergs verbessert, um den Teich mit dem nötigen Wasser zu versorgen.

Den Barfuß-Pfad an der sehr beliebten Kneipp-Anlage am Holzbach haben wir in diesem Frühjahr fertiggestellt. Die Anlage setzt sich aus 1m x 2m großen Rechtecken zusammen, die mit unterschiedlichen „Strukturen“ ausgestattet sind. Durch die kompakte Anordnung kann sich jede\*r einen individuellen Weg

zusammenstellen. Loses Material, wie Sie es von anderen Barfuß-Pfaden kennen, werden Sie bei uns nicht finden. Dennoch können Ihre Füße viele ansprechende Oberflächen erspüren. Probieren Sie ihn doch einmal aus!

Der Pfad, den die Stadtgärtnerei in Eigenleistung entwickelt und gebaut hat, ist ein Beweis für die Kreativität und Leistungsfähigkeit unseres Bauhofes!

Im Zuge dieses Umbaus wurde die gesamte Anlage um zwei weitere Baumelbänke ergänzt, die von Germeringer Liebhaber\*innen der Kneipp-Anlage gestiftet wurden. Dafür herzlichen Dank!

Bisher gibt es 5 Baumelbänke im Bereich des Sees (3 Kneipp-Anlage, 1 Burgstall, 1 Steg am Seeauslauf). Bald werden es 7 sein. 2 aktuell gespendete warten darauf, Anfang 2018 installiert zu werden.

Wenn Sie sich fragen: „Was ist denn jetzt bitte eine „Baumelbank“?“, erkläre ich es gern: Es handelt sich um eine Sitzbank, deren Sitzfläche so hoch montiert ist, dass die Beine beim Sitzen baumeln können – und die Seele eben auch...

Für die Radler\*innen wurden Mitte Oktober an fünf verschiedenen Stellen neue Fahrradständer (45 Plätze) am See installiert. Z. B. am Kinderspielplatz, am Zugang zur Liegewiese oder am Behindertensteg.

Die Luft am See ist hervorragend. Doch ist sie das auch im gesamten Stadtgebiet?

### **Schadstoffmessungen**

Ausgehend von der aktuellen bundesweiten Schadstoffdebatte – Stichwort Feinstaub - hat sich die Stadt entschlossen, das Münchner Unternehmen hawadawa mit der Messung von Schadstoffen im Stadtgebiet zu beauftragen. Hauptaugenmerk liegt auf den Feinstaub- und Stickoxidwerten. An zehn Stellen im Stadtgebiet werden Messgeräte aufgestellt. Sie liefern über Mobilfunk die gemessenen Werte in Echtzeit an einen zentralen Rechner, der die Messung direkt in einer Schadstoffkarte abbilden kann. Als Messzeitraum ist ein Jahr vorgesehen, Start ist im April 2018.

Auch ohne ein Ergebnis der Messungen sind wir uns sicher einig, dass ein Schritt hin zu besserer Luft der Verzicht auf das „herkömmliche“ Auto ist. Besser und smarter ist der Umstieg auf ein eAuto, (wie ich es seit Ende September fahre).

Zur eMobilität: Die Strom Germering GmbH hat in Abstimmung mit den Stadtwerken einen Förderantrag für Ladestationen in Germering gestellt. Eine Entscheidung über die Förderung steht noch aus.

Um allerdings auch gesünder unterwegs zu sein, hilft Radfahren.

### **Fahrradfreundliche Kommune**

Germering hat sich zum Ziel gesetzt, fahrradfreundliche Kommune zu werden.

Hierzu wurde bereits 2016 der „Runde Tisch Radverkehr“ einberufen. Alle mit dem Thema befassten Akteure, wie Polizei, Vertreter\*innen des ADFC und des Umweltbeirats, sowie alle im Stadtrat vertretenen Fraktionen, sind in dem Gremium vertreten. Aktuelle Probleme werden gemeinsam erörtert und Lösungen gefunden.

Ausgehend von den Diskussionen dort hat die Stadt das „Institut für innovative Städte“ mit der Untersuchung zur Verbesserung wichtiger Radrouten beauftragt. Es handelt sich dabei um die Radwege entlang der Landsberger Straße, die Routen entlang der Unteren Bahnhofstraße (insbesondere zwischen Rathaus und dem Kleinen Stachus) sowie die Möglichkeit, den Straßenzug Wiesenstraße/Frühlingstraße/Südentendstraße/Eisenbahnstraße/Stegmairstraße als Fahrradstraße auszuweisen. Einzelergebnisse sind dem Runden Tisch Radverkehr bereits vorgestellt worden. Nach interner Abstimmung werden die Optionen im nächsten Jahr der Öffentlichkeit und dem zuständigen Ausschuss vorgestellt.

Auch der Landkreis lässt derzeit von einem Büro ein Radwegekonzept erarbeiten. In diese Arbeiten ist natürlich auch Germering eingebunden.

## **Fahrradabstellanlagen**

Am See haben wir bereits neue Abstellanlagen installiert, an anderen Stellen ist es im nächsten Jahr geplant.

Vor dem Rathaus wird das Dach der bestehenden Abstellanlage verbreitert. Zusätzlich überdachte Stellplätze bieten dann Ihren Rädern Schutz vor Wettereinflüssen.

Am Bahnhof Unterpfaffenhofen-Germering wird ein Teil der Einfachständer im kommenden Jahr durch Doppelstockparker ausgetauscht. Dadurch schaffen wir zusätzliche Stellplätze. Ebenso wird 2018 das Angebot am Bahnhof Harthaus durch den Einbau von überdachten Doppelstockparkern erneut deutlich verbessert werden.

Hinter dem Rathaus werden 2018 drei Lademöglichkeiten für Pedelecs/E-bikes und ein Kompressor zum Aufpumpen der Fahrradreifen installiert.

Ärgerlich ist es, sich am S-Bahnhof auf sein Rad zu schwingen und dann festzustellen, dass der Reifen platt ist. Daher haben wir vor kurzem 4 Luftpumpen mit Luftdruckmesser montiert. Sie finden eine davon am nördlichen Park&Ride-Parkplatz in Harthaus. Am Bahnhof Unterpfaffenhofen-Germering ist eine am Kreisverkehr bei der Unterführung angebracht und zwei weitere sowohl südlich wie auch nördlich bei den überdachten Abstellplätzen. Eine fünfte wird am nördlichen Zugang in Harthaus installiert werden.

## **Stadtradeln 2017**

Zu den Aktivitäten zur Förderung des Radverkehrs gehört auch der bundesweite Städtewettbewerb „Stadtradeln“. Seit neun Jahren nehmen wir teil und machen deutlich, wie gut Germering mit seiner kompakten Struktur zum Radeln geeignet ist.

In Germering erradelten heuer in der Zeit vom 25. Juni bis zum 15. Juli insgesamt 521 Aktive in 33 Teams 136.510 Kilometer. Dies entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 19.384 Kilogramm. (Zahlen 2016: 585 Teilnehmer\*innen in 27 Teams, 141.665 Kilometer, 20.116,6 kg CO<sub>2</sub>) Der Termin für 2018 wird rechtzeitig in der Presse und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Gern weise ich wieder auf die Meldeplattform RADar unter [www.radar-online.net/karte/germering/](http://www.radar-online.net/karte/germering/) hin. Diese dient dazu, der Verwaltung Anregungen zum Radverkehr mitzuteilen und auf Missstände hinzuweisen. Die Anregung für die Abstellmöglichkeiten am See, die wir errichtet haben, kam z. B. über diese Plattform.

### **Ausblick: Fahrradfreundliche Stadt**

Unsere bisherigen Aktivitäten und das zehnjährige Jubiläum des Stadtradelns in Germering im Jahr 2018 sind ein guter Zeitpunkt, die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) zu beantragen. Darüber wird der Stadtrat im kommenden Jahr abstimmen.

Im Bauhof kommt seit August ein elektrisch unterstütztes Lastenrad (Lasten-Pedelec) zum Einsatz. Damit können Arbeiten besonders flexibel durchgeführt werden. Gleichzeitig werden Emissionen vermieden.

Zum Thema E-Fahrzeuge: Für den Bauhof ist ein E-Fahrzeug bestellt, das hauptsächlich auf dem Waldfriedhof als Lastenfahrzeug für Schnittgut (mit Kippbrücke) genutzt werden wird. Wir gehen davon aus, dass es noch dieses Jahr geliefert wird.

Ein weiteres Steinchen im Mosaik zur Reinhaltung unseres Stadtgebiets.

### **Sauberkeit in der Stadt**

Die Sauberkeit in der Stadt ist uns besonders wichtig. Die Mitarbeiter\*innen des Bauhofes leeren über 260 Abfallbehälter, die im Stadtgebiet bereitstehen. Darüber hinaus sind sie intensiv Verunreinigungen auf der Spur.

Die Straßenreinigung wird durch ein fundiertes Kehrkonzept effizient gestaltet. Das gesamte Stadtgebiet ist unterteilt in vier Kehrbezirke. An einem festgelegten Wochentag wird jeweils einer der Bezirke gekehrt.

Mit über 80 Beutelspendern in und um Germering kommt statistisch gesehen ein Hundekotbeutelspender auf 15 gemeldete Hunde. Ich danke ausdrücklich allen, die die Beutelspender rege nutzen: Die rund 500.000 benötigten Beutel jedes Jahr zeigen uns, dass der Großteil der Bürgerinnen und Bürger verantwortungsvolle Hundehalter\*innen sind. Danke!

Wenn Sie mit Ihrem Hund spazieren gehen, ruhen Sie sich bestimmt hin und wieder aus. Dafür finden sie 470 Bänke im Stadtgebiet verteilt.

Jetzt sind 4 neue dazu gekommen:

Die Blumen- und Gartenfreunde Unterpfaffenhofen-Germering haben vier Bänke gestiftet, je zwei für die Ortsteile Germering und Unterpfaffenhofen. Die beiden Germeringer Bänke finden Sie im Buchmann-Park, einer kleinen Grünanlage zwischen Industriestraße und Wildweg. Die beiden Unterpfaffenhofener Bänke sind am Parkweg an der Fichtenstraße. Vielen Dank für die Spende!

Spazieren gehen hält fit. Die Nutzung unserer Freizeiteinrichtungen auch.

### **Freizeiteinrichtungen**

Für die sehr beliebte Jugend-Freizeitanlage in Neugermering (Parcoursanlage, Seilbahn, Tischtennisplatte, Beachvolleyballfeld) hat der Germeringer Jugendrat in Zusammenarbeit mit Pädagog\*innen des Jugendzentrums Cordobar in diesem Sommer einen Graffiti-Wettbewerb organisiert. Die Ergebnisse sehen Sie auf der Bande des Multifunktions-Spielfeldes. Schauen Sie doch mal vorbei!

Die 2015 neu geschaffene Spieloase in der Grünanlage vor der Stadthalle hat in diesem Jahr ein passendes Karussell bekommen. Die Gestaltung der Anlage ist nun abgeschlossen. Vielen Dank an das Bündnis Familie, auf dessen Initiative hin die Anlage geschaffen wurde.

Die Skate-Anlage beim Freibad haben wir in den letzten Jahren vollkommen neu gestaltet. Die rege Nutzung zeigt, dass wir hier



sowohl für Anfänger\*innen als auch für Fortgeschrittene die passenden Fahrelemente (Fachbegriff: Obstacles) ausgesucht haben. Als vorerst letzte Verbesserung haben wir den Park in diesem Jahr mit einer Solar-Beleuchtung ausgestattet.

Für das nächste Jahr ist am Germeringer See die Errichtung eines Fitness-Parcours vorgesehen. In mehreren Ausbaustufen ist eine Kombination aus den Elementen Calisthenics (Training, bei dem nur das eigene Körpergewicht genutzt wird), Training mit und ohne Zusatzgewichten und Beweglichkeitsübungen geplant.

Freizeiteinrichtungen im weiteren Sinne sind auch unsere Jugendbegegnungsstätten. Für das ehemalige Outback am Aubinger Weg muss ein neuer Name gefunden werden. Warum ehemalig? In Düsseldorf gibt es einen freien Träger der Jugendhilfe, die Outback-Stiftung. Diese hat den Namen „Outback“ patentrechtlich schützen lassen und die Stadt aufgefordert, den Namen abzulegen. Um langwierigen Prozessen aus dem Weg zu gehen, kommen wir dieser Forderung nach. Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin viel Kreativität bei der Namenssuche!

Kommen wir zum Thema Energie.

### **Energie-Netzwerk**

Seit kurzem nehmen die Stadtwerke an einem Energieeffizienz-Netzwerk teil. Die Bayernwerk AG baut diese Netzwerke auf, bei denen sich jeweils 10 Kommunen zusammenschließen. Diese tauschen ihre Erfahrungen auf dem Energiesektor, z. B. über moderne Technologien bei Blockheizkraftwerken oder Geothermie aus - Themen, die auch uns betreffen und interessieren. Unser Ziel ist es, ein übergeordnetes Fernwärmekonzept zu entwickeln. Die 40 Ingenieurtagung über drei Jahre, die in dem Jahresbeitrag von 6.000 € enthalten sind, können wir zusätzlich dafür nutzen.

### **Kommunales Energiemanagement**

Unser Kommunales Energiemanagement, über das ich in den letzten Jahren schon berichtet habe, wird sukzessive ausgebaut. Durch ein elektronisches Verbrauchscontrolling können stundengenau die Verbrauchsdaten von Wasser, Strom und Heizenergie erfasst werden. Eingesetzt wird es schon heute z. B.

in der Kleinfeldschule, in der Kerschensteiner Schule, im Rathaus, im Bauhof, im Kleinen Muck oder in der Stadtbibliothek.

Bei allen bereits erwähnten Sanierungen und Erweiterungen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen liegt ein besonderer Focus auf der Energieeffizienz.

### **Energiesparprogramm**

Bereits 2015 hatte die Stadt ein Energiesparprogramm in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern aufgelegt. Dieses Programm wird von uns auch weiterhin für alle Bürger\*innen, die in Germering wohnen oder Wohneigentum haben, angeboten.

Die Energie-Checks (Basis-Check, Gebäude-Check, Heizungs-Check sowie ein Solaranlagen-Check) werden von der Stadt zu 100% bezuschusst, angeboten werden sie von der Verbraucherzentrale. Es entstehen für Sie keine Kosten.

Zudem stattet die Stadt die Berater\*innen der Verbraucherzentrale mit sogenannten „Erst-Maßnahme-Koffern“ aus. Daraus kann sich jede\*r Ratsuchende etwas Nützliches aussuchen, um Energie zu sparen oder den Verbrauch zu kontrollieren – beispielsweise schaltbare Steckerleisten, LED-Leuchten oder Strommessgeräte. Besonders beliebt sind Hygrometer, die über die Bestimmung der Luftfeuchtigkeit dabei helfen, das richtige Heiz- und Lüftungsverhalten zu kontrollieren.

Ich lade Sie ein – auch im Hinblick auf die bevorstehende Heizperiode – dieses Angebot zu nutzen.

### **Thermographie-Rundgang**

Im Laufe des Winters bietet eine Fachfirma im Auftrag der Verwaltung Thermographie-Rundgänge an. Die Termine werden rechtzeitig in der Presse und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Ziel des Thermographie-Rundgangs ist es, an beispielhaften Gebäuden mit Hilfe einer Wärmebildkamera Wärmelecks zu entdecken. Thermographische Einzelgutachten ersetzen diese Rundgänge nicht. Aber sie können dazu dienen, das eigene Haus oder die Wohnung unter den gelernten Aspekten zu betrachten. Im

vergangenen Winter musste der vorgesehene Rundgang leider ausfallen, weil es an dem geplanten Tag zu warm war.

## **Geothermie**

Für das anspruchsvolle Projekt der geothermischen Wärmeversorgung von Germering haben wir eine Kooperation mit dem Leibnitz-Institut für Angewandte Geophysik in Hannover. Das Institut hat seismische Daten aus dem Jahr 2008 neu bewertet und mögliche Bohrstandorte im Süden von Germering positiv eingestuft. Gespräche mit möglichen Kooperationspartner\*innen laufen. Natürlich verfolgen wir auch aufmerksam die Auswertungen zu dem kleinen Erdbeben im Osten von München.

## **Wasser**

### **Wasserschutzgebiet, Stand des Schutzgebietsverfahrens**

Jeder Wasserversorger hat eine wasserrechtliche Erlaubnis, die alle 20 Jahre erneuert werden muss. Wir haben 2009 die Genehmigung unter Auflagen für die nächsten 20 Jahre erhalten. Die Erfüllung der Auflagen und gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen nehmen viel Zeit in Anspruch. Wir arbeiten daran, diese zu erfüllen.

Das Landratsamt Starnberg als Träger des Wasserschutzgebietsverfahrens hat weitere hydrogeologische Untersuchungen gefordert. Hierzu haben die Stadtwerke im Einzugsbereich der Brunnen bei Geisenbrunn und bei Nebel Sondierungsbohrungen erbracht. Eine Bohrung wurde als dauerhafter Grundwasserpegel ausgebaut. An dieser Stelle können zukünftig Wasseranalysen durchgeführt und der Grundwasserstand bestimmt werden.

Die Auswertung aller Bohrungen ist abgeschlossen. Mit den Ergebnissen hoffen die Stadtwerke jetzt auf eine Fortsetzung des Verfahrens und auf einen Erörterungstermin im ersten Halbjahr 2018.

### **Ölunfall im Wasserschutzgebiet**

Im September sind bei der Betankung des Notstromaggregates der Brunnenpumpen für die Wasserversorgung ca. 80 Liter Dieselkraftstoff im Boden versickert. Grund war ein Defekt in der Rohrleitung. Durch schnelles Reagieren der Mitarbeiter des

Wasserwerks und der Feuerwehr konnte verhindert werden, dass Diesel ins Grundwasser sickerte. Die Schadstelle wurde zügig komplett saniert.

Wenn wir beim Thema Wasser sind, komme ich gleich zu unseren Bädern.

### **Freibad**

Was wäre das Germeringer Freibad ohne Wellenmaschine? Leider war die Wellenerzeugung empfindlicher gestört, so dass die Stadtwerke zu Saisonbeginn 120.000€ für eine neue Wellenmaschine investiert haben. Mit dem neuen Gerät können verschiedene „Wellenbilder“ erzeugt werden und der Wellengang kann „sanfter“ beginnen.

Ich hoffe, Sie haben es einmal ausprobiert und waren eine\*r der ca. 130.000 Besucher\*innen in diesem Sommer.

### **Bäderkonzept, Lehrschwimmbecken**

Das Hallenbad, das Freibad und das Lehrschwimmbecken in der Wittelsbacher Schule sind in die Jahre gekommen und wiesen einen unterschiedlich hohen Sanierungsbedarf auf.

Im Jahr 2016 hatte der Stadtrat daher über ein Bäderkonzept beraten. Ergebnis war, dass das Hallenbad und das Freibad an ihren jeweiligen Standorten erhalten bleiben und jeweils bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Das Lehrschwimmbecken an der Wittelsbacher Schule wurde abgerissen und wird an das bestehende Hallenbad angebaut.

Im April 2017 wurde dafür europaweit ein Teilnahmewettbewerb für die Planungsarbeiten zur Erweiterung (Mutter-Kind-Bereich, Lehrschwimmbecken) des Hallenbades ausgeschrieben.

Zum Abgabetermin im August wurden 9 Wettbewerbsarbeiten eingereicht. Nach festen Kriterien haben wir eine Vorprüfung durchgeführt. Am 14.09. fand eine Preisgerichtssitzung statt, in der die ersten drei Plätze vergeben wurden.

Alle Wettbewerbsarbeiten waren von Ende September bis Anfang Oktober im Foyer der Stadtwerke ausgestellt. Am 4. Oktober fand ein gesonderter Termin für Bürger\*innen statt, bei dem Dritter Bürgermeister Helmut Ankenbrand, Stadtbaumeister Jürgen Thum und der Werkleiter der Stadtwerke, Roland Schmid, allen Interessierten für Fragen zur Verfügung standen.

Die Stadtwerke werden im Laufe des Novembers Vergabeverhandlungen mit den drei Preisträgern führen. Danach wird der Stadtrat die Vergabe der Planungsleistungen an ein Büro beschließen.

### **Eislaufhalle**

Auf Wunsch der Germeringer Wanderers haben die Stadtwerke in der Eislaufhalle einen Sitzplatzblock in Stehplätze umgebaut. Die Stimmung während der ersten Spiele hat gezeigt, dass das Angebot von den Fans gut angenommen wird.

Kommen wir abschließend zu den Finanzen und dem Städtischen Haushalt allgemein...

## **Themenkreis Finanzen**

### **Haushalt + Entwicklung bis 3. Quartal**

Wir haben Ihnen eine Zusammenfassung erstellt, in der Sie die wesentlichen Finanzdaten kurz und bündig finden.

Die Zusammenfassung steht Ihnen im Übrigen auch auf der städtischen Homepage zur Verfügung.

Der Haushalt 2017 wurde bereits zum achten Mal nach den Grundsätzen kommunaler doppischer Buchführung erstellt.

Er schließt voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro im laufenden Bereich. Geplant war ein Überschuss in Höhe von rd. 10,2 Mio. Euro. Ein Grund für dieses „Minus“ ist insbesondere die „negative“ Entwicklung der Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Nach dem Rekordjahr 2016 mit rd. 40 Mio. Euro werden die Einnahmen daraus heuer bei etwa 13,5 Mio. Euro liegen.

Im Gegenzug sinkt die Gewerbesteuerumlage, die an den Freistaat zu zahlen ist. Erfreulich ist, dass sich die Einkommensteuerbeteiligung sowie der Anteil an der Grunderwerbsteuer besser als kalkuliert entwickeln. Grund ist nicht zuletzt die stabile Wirtschaftslage.

Die übrigen Zahlen entwickelten sich weitgehend wie prognostiziert, so dass wir aus heutiger Sicht für 2017 keine „bösen Überraschungen“ mehr erwarten.

Im investiven Bereich haben wir für 2017 einen erhöhten Bedarf. Er beläuft sich auf rd. 34,12 Mio. Euro. Nimmt man die drei Folgejahre hinzu, so nimmt die Stadt insgesamt rd. 84 Mio. Euro in die Hand. Hauptsächlich investiert sie im schulischen und im Bereich der Kinder- und Jugendbetreuung. Darüber hinaus erwirbt die Stadt zusätzlichen Grund bzw. Immobilien, wie z.B. die 15 Wohneinheiten im Bauprojekt an der Landsberger Straße. Um dies stemmen zu können, war 2017 neben dem Einsatz von Eigenmitteln auch eine Schuldaufnahme von 10 Mio. Euro vorgesehen.

Verschiedene Baumaßnahmen werden in die Folgejahre verlegt. Daher ist es noch unsicher, ob die Schuldaufnahme in kompletter Höhe realisiert werden wird.

Bis zum Jahresende 2017 lägen wir – wenn wir mit der o.g. Schuldaufnahme rechnen - mit unserem Schuldenstand dann bei etwa 33,7 Mio. Euro oder, anders ausgedrückt, rund 854 Euro pro Einwohner\*in.

Derzeit befinden wir uns in der Anfangsphase zur Aufstellung des Haushaltes 2018 und der Finanzplanung bis einschließlich 2021. Eine verlässliche Prognose über die weitere Finanzentwicklung 2018 ff. ist heute nur schwer möglich.

Warum?

Mit dem stetigen Risiko einer sich abschwächenden Konjunktur und anderen Faktoren (Stichwort: Brexit / wirtschaftliche Gesamtsituation in Europa / internationale Handelsabkommen)

sind voraussichtlich weniger stark steigende Steuereinnahmen verbunden. Die gute allgemeine Wirtschaftslage und die damit einhergehende hohe Nachfrage führt zu einer „Explosion“ der Baupreise.

Bei einzelnen Ausschreibungen in diesem Jahr haben wir dies deutlich zu spüren bekommen. Aller Voraussicht nach wird dieser Trend anhalten.

Angesichts der anstehenden Projekte mit Investitionskosten im zweistelligen Millionenbereich ist davon auszugehen, dass wir im weiteren Finanzplanungszeitraum voraussichtlich nicht ohne nochmalige Darlehensaufnahme auskommen werden.

Die finanzielle Situation der Stadt ist also nach wie vor sehr sorgsam zu beobachten.

Aus meiner Sicht müssen wir den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung der städtischen Finanzen konsequent fortsetzen. Stadtrat und Verwaltung haben sich dazu selbst verpflichtet – nur so können wir uns für die kommenden finanztechnischen Herausforderungen rüsten.

Die nachhaltige Stabilisierung der städtischen Finanzen wird eine unserer größten Herausforderungen für die Zukunft bleiben - vor allem im Zusammenspiel mit den notwendigen Investitionen in Kinderbetreuung und Schulen, in Infrastruktur sowie in die Stadtentwicklung.

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,**

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Ich schlage vor, dass wir nun eine Pause von etwa 10 Minuten machen.

Gerne können Sie einen fair gehandelten Orangensaft oder ein Wasser trinken. Bitte denken Sie daran, die Gläser nicht mit an Ihren Platz zu nehmen.

Danach stehe ich Ihnen gern Rede und Antwort.

Bitte nutzen Sie die Vordrucke, die Sie auf dem Informationstisch finden, um Ihre Fragen und Redebeiträge zu notieren. Vielen Dank!